

-bleue

F, nur im Komp.: [**Wasch**]b., [**Wäsche**]- Bleuel, °OP, MF vereinz.: °d'Weschbleia Pfrentsch VOH; *1 alte Waschbleyen* 1676 SINGER Vkde Fichtelgeb. 152. E.F.

Bleuel

M. I Bleuel, °OB mehrf., NB, °OP, MF vereinz.: *Bleiwij* Aichach; *Bloial*, *Bluiäl* SCHMELLER I,321; *alsô seh wir oft ... den slag mit den pleueln, ê wir den galm* [Ton] hæren KONRADvM BdN 91,33-92,1; *Ein bleul man für ein fidel nimt* LILIENCRON Dt.Leben 165.

2: „Bleuel ... Flachsschwinge“ HuV 16 (1938) 199.

3 von Menschen.- **3a** dicker, unförmiger Mensch, °OB, °NB vereinz.: °dôs is a Bloiche Anzing EBE.- **3b:** °Bloibi „Mensch mit schlechten Manieren“ Peterskchn MÜ.- **3c** Spaßmacher, °OB vereinz.: °Pliuwi „Possenreißer“ Taching LF

4 abwertend Körperteil.- **4a** (dicker) Kopf, °OB, °NB vereinz.: °der hat an richtigen Bloibi auf Thannreit TS.- Ra.: °der haout so an Bloiwl *af!* „ist betrunken“ Ambg.- **4b** aufgedunsenes Gesicht, °OB, °NB, °OP vereinz.: °hat des an Bloichi „von einem überfütterten Kind“ Frauenhfn MAL.- **4c** große Zunge, OB vereinz.: *Bloiwö* Emmerting AÖ.

Ltg, Formen: *bloiwe* OB (dazu MAL), -ui- (TS), -iu- (LF, RO, TS), ferner -ia- (LF, TS), -eo- (LF, MÜ, TS), dazu *bliue* (BGD, LF), *blaiwe* (AIC), *bloial* (GRI, PAN), *blēwl*, -i u. ä. (FFB, MB), *blai(α)* (VOH, WÜM; FÜ, LAU). In Bed. 3 u. 4 auch *bloixi* (EBE, MÜ, SOB, WOR; MAL).- Dim. *blaixal* (AIB, BUL), *blaiala* (BUL).

SCHMELLER I,321.- WBÖ III,400; Schwab.Wb. I,1199; Schw.Id. V,247 f.; Suddt.Wb. II,451.- DWB II,111; Frühnhd.Wb. IV,609; LEXER HWb. I,310; WMU 270; Ahd.Wb. I,1221 f.- S-52L24, 106F16, W-34/48-51, 36/36.

Komp.: [**Frosch**]b. Dim., Kaulquappe: *Froschbleial* Michldf VOH DWA V,20.- Syn. → [**Kaul**]quappe.

[**Wasch**]b., [**Wäsche**]- **1** wie →B.1, °OB, NB, °OP, MF vereinz.: *Weschbleil* Höll WÜM; *wia-r-a Waschbliawi* Tittmoning LF ca 1845 OA 34 (1874-1875) 54; *1 Waschpleyl* M'rfels BOG 1675 BJV 1962,211.- **2** †: *Wäschbläuel* „eine Baum-Wanze“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 136.- **3** wie →[**Frosch**]b.: *Weschbleiala* Dinau BUL DWA V[,K.6].

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 136.- WBÖ III,400f.; Schwab.Wb. VI,3359; Schw.Id. V,248.- DWB XIII,2214; LEXER HWb. III,798; Gl.Wb. 699.- KOLLMER II,295.- M-103/4, W-36/36. E.F.

bleueln

Vb. **1** (Wäsche) bleuen, OB, OP vereinz.: *bliuwen* Waging LF

2: °ploiwen „etwas ausplaudern, das geheim bleiben sollte“ Engelsbg MÜ.

WBÖ III,401; Schwab.Wb. I,1199f.; Schw.Id. V,248f.; Suddt.Wb. II,451.- DWB II,111; LEXER HWb. I,310.- S-52L24. E.F.

bleuen

Vb. **1** (weich) klopfen, schlagen, NB, OP, MF vereinz.: *ploia* Fleisch weich klopfen Metten DEG; *pluin* HÄRING Gäuboden 163; *vom Bleia und Boazen Wiad da Stockfisch sel woach* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 297; *unz [bis] ih di muoter vant riwege, an die brust bliwende* Kaiserchr. 151,3830f.; *nos pulsabamus 'wir ployeten gleich'* AVENTIN I,381,33 f. (Gramm.); *Schlags zsam die Hund, wie man den Stockfisch bluit, wens nit lernen wolln* BUCHER Kinderlehre 44.- In fester Fügung †um die Ohren b. wiederholt sagen: *Einem etwas um die Ôren bleuen* SCHMELLER I,321; *Dergleichen pleut hübschlich umb die oren dem jungen kaiser Valentiniano ... obgenanter Symmachus* AVENTIN IV,1092,9-11 (Chron.).

2 (Wäsche) bleuen.- **2a** mit dem Bleuel schlagen, °OP, MF mehrf., °OB, °NB vereinz.: *d'Wösch bloja* Deggendf; „früher hat man die Wäsche am fließenden Wasser *bluit*“ Schwandf; „kaum hat die Stasl die dampfende Lauge über die Wäsche geschüttet, zieht sie auch schon das erstbeste Trumm heraus und *bloit* (schlägt) tüchtig drauf los“ Elbach MB HuV 14 (1936) 92; *Die Wasch ... bleuen* SCHMELLER I,320; *daz man fürpaz chain gewant pleuen sol* 1347 Stadtr.Mchn (AUER) 123.- **2b** mit dem → [**Mang**]bleu schlagen: *s Pfuad bluia* „das Hemd nach dem Trocknen klopfen, damit es weich wird“ Zandt KÖZ; *bloin* „Wäsche mit einem *Bloiholz* schlagen, anstelle des Bügelns“ RASP Bgdn.Mda. 30.

3 (Flachs) schwingen, OB, °NB, °OP vereinz.: °n Floas *blaia* Fürnrd SUL; *bluin* „bleuen“ KOLLMER II,64; *Swer in der stat flachs derret oder pleut* 1347 Stadtr.Mchn (AUER) 140; „Flachs *bläuen* ... mit hölzernen Schlägeln“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 51.